



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Ost
Vorsitzender des BA 5
Herr Jörg Spengler
Friedenstr.40
81660 München

Datum: 21.11.2025

Auswirkung der aktuellen Haushaltssituation auf die Präventiven Sozialen Angebote im Stadtbezirk 05 Au-Haidhausen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08132 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 17.09.2025

Sehr geehrter Herr Spengler,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Zunächst möchte ich Ihnen für Ihr Schreiben und Ihre engagierte Stellungnahme zu den präventiven sozialen Angeboten im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen danken und Ihnen versichern, dass das Sozialreferat die von Ihnen angeführten Angebote als wichtige Bestandteile der Daseinsfürsorge ansieht. Als Sozialreferentin begrüße ich die Darstellung des Bezirksausschusses hinsichtlich der vorgehaltenen umfassenden, insbesondere der präventiv wirkenden, etablierten Angebote der offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Alten- und Service-Zentren (ASZ) im Stadtbezirk 05 Au sehr.

Aktuell arbeitet die Sozialplanung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an einer umfassenden Strategie, die eine enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Vertretern der Wohlfahrt und freien Trägern beinhaltet. Ziel ist es, eine klare und transparente Kommunikation zu gewährleisten, die sowohl kurzfristige als auch langfristige Planungssicherheit für alle Beteiligten schafft. Ich lege Ihnen die diesbezügliche Pressemeldung des Sozialreferats anbei.

Die notwendigen Einsparungen, die im Rahmen der Haushaltplanung erforderlich sind, werden in Abstimmung mit den genannten Akteuren erarbeitet. Der Verlauf dieser Kooperation wird maßgeblich darüber entscheiden, wie wir die Kommunikation und die Planungssicherheit gestalten können. Ziel soll es sein, die Auswirkungen der stadtweiten Konsolidierungsvorgaben auf die sozialen Angebote so gering wie möglich zu halten.

Auf Grundlage des zwischen der Politik, den Spaltenverbänden der ARGE Freie München und dem Sozialreferat gemeinsam abgestimmten Papiers zum „Umgang mit dem Haushaltssicherungsbeschluss“ ist es auch im Jahr 2025 weiterhin für die Angebote der offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit möglich, bei einer Existenzgefährdung eines Projektes für Mietkostensteigerungen, Stufensteigerungen und im Ausnahmefall für Tarifkostensteigerungen Mehrbedarfe zu beantragen. Der Träger ist gehalten, entsprechende Einsparmaßnahmen, wie zum Beispiel das Freihalten unbesetzter Stellen, zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Bezüglich der Einsparmaßnahmen sowie der Existenzgefährdung ist eine entsprechende Erklärung einzureichen.

Mit Blick auf die beiden etablierten Alten- und Service-Zentren (ASZ) im Stadtbezirk ist von einer geplanten Einschränkung dieser Angebote aufgrund der aktuellen Haushaltskonsolidierung der Fachstelle derzeit nichts bekannt. Die bewährten Angebote und Programmgestaltungen sollen auch weiterhin den Senior*innen im Stadtbezirk vollumfänglich zur Verfügung stehen. Mit den jeweiligen Betriebsträgern bzw. den Einrichtungsleitungen steht die zuständige Fachabteilung im Kontakt.

Das Sozialreferat schätzt das Engagement des Bezirksausschusses um die sozialen Strukturen in Au-Haidhausen sehr und ist bestrebt, die Belange der Bürger*innen in den Mittelpunkt der Überlegungen zu stellen. Ziel ist sicherzustellen, dass die präventiven Angebote auch weiterhin einen wertvollen Beitrag zur sozialen Stabilität und Teilhabe im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen leisten können.

Der Antrag Nr. 20-26/ B 08132 des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes vom 18.09.2025 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an folgendes Gruppenpostfach wenden:
jugendsozialarbeit.soz@muenchen.de

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin